

## **Einsatz sozialer Medien zur Stakeholderkommunikation und -aktivierung im Rahmen interdisziplinärer Praktika**

### **Zusammenfassung**

Der Beitrag stellt ein von Studierenden initiiertes Projekt zum Thema Lebensmittelverschwendung vor, das im Rahmen einer interdisziplinären Lehrveranstaltung und in Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus der Praxis umgesetzt wurde. Ziel des Projektes war es, über soziale Plattformen sowie einem Aktionstag, Wissen zum Thema Lebensmittelverschwendung zu vermitteln. Primäre Zielgruppen waren junge Erwachsene und Personen, die sich intensiver mit dem Thema „Foodwaste“ auseinandersetzen. Das Erreichen der Zielsetzungen erforderte dabei eine in hohem Maße zielgerichtete und eigenverantwortliche (Online)Zusammenarbeit in verschiedenen Akteurskonstellationen.

### **1 Projektziele**

Der Umstand, dass etwa 1/3 aller produzierten Lebensmittel auf dem Müll landen (FAO, 2013) führte zur Initiierung eines bewusstseinsbildenden Lernprojektes zum Thema Lebensmittelverschwendung, das im Rahmen eines interdisziplinären Praktikums<sup>1</sup> des Studiums der Umweltsystemwissenschaften in Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus der Praxis organisiert und umgesetzt wurde.

Das Projekt verfolgte zwei grundlegende Zielsetzungen: Von Studierenden aufbereitetes Wissen zum Thema Lebensmittelverschwendung sollte über soziale Medien den Zielgruppen zugänglich gemacht werden. Die Studierenden wiederum sollten neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema, die Potenziale sozialer Medien für kollaborative und partizipative Lern- und Arbeitsprozesse kennenlernen und in der Praxissituation erproben.

---

1 Die Interdisziplinären Praktika im Studium der Umweltsystemwissenschaften an der Universität Graz werden im Bakkalaureats- und Masterstudium jährlich durch eigenes Engagement der Studierenden organisiert. In Teamarbeit wird eine konkrete, meist umweltbezogene Problemstellung behandelt und an einer Lösung gearbeitet.

## 2 Projektergebnisse

Für die Erstellung und Verbreitung von Wissen zum Thema Lebensmittelverschwendung sowie für die interne Zusammenarbeit im Projekt kamen u.a. die in der Tabelle angeführten sozialen Medien zum Einsatz. Konkret sollte damit das gemeinsame Erstellen und Bearbeiten von Lernobjekten ermöglicht und soziales Lernen, d.h. Lernen durch soziale Interaktion in sozialen Netzwerken unterstützt werden (Reed, 2010). Die Auswahl der sozialen Medien sollte eine zielgruppen-gerechte Verbreitung der Inhalte gewährleisten und möglichst viele Menschen zur Teilnahme am Aktionstag bewegen.

Tab. 1: Übersicht über Ziele und eingesetzte soziale Medien

Ziel	Soziales Medium
Interne Zusammenarbeit organisieren, informelles & selbstorganisiertes Lernen unterstützen	Facebook-Gruppen, Google Drive
Teilhabe ermöglichen, zur Teilnahme am Aktionstag bewegen	Blog, FB-Fanpage, Twitter, YouTube
Inhalte aufbereiten und verbreiten	ThingLink, Blog, FB-Fanpage,

Fazit des Social Media Einsatzes:

- Schnelles Feedback, unkompliziertes gemeinsames Problemlösen und gegenseitige Unterstützung empfanden die Studierenden als besonders vorteilhaft bei der Projektzusammenarbeit über soziale Medien.
- Äußerst herausfordernd gestaltete sich die Miteinbeziehung der externen ProjektpartnerInnen (Akzeptanzprobleme von Online-Kollaborationsformen).
- Die Zugriffszahlen auf die eingesetzten sozialen Plattformen übertrafen die Erwartungen um ein Vielfaches. Der Blog (<http://restfestl.wordpress.com>) verzeichnete über 43.000 Aufrufe. Auf der FB-Fanpage (<http://bit.ly/1Tg915i>) betrug die durchschnittliche Beitragsreichweite etwa 1600 pro Tag. Der Veranstaltungstrailer wurde über 1000 mal aufgerufen (<http://bit.ly/ZmKTVI>).
- Insgesamt nahmen mehr als 1000 BesucherInnen am Aktionstag teil.

## Literatur

- Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) (2013). *Food Wastage Footprint. Impacts on Natural Resources*. <http://www.fao.org/docrep/018/i3347e/i3347e.pdf> (Abgerufen am 01.03.2016).
- Reed, M. S. et al. (2010). What is social learning? *Ecology and Society* 15(4):r1. <http://www.ecologyandsociety.org/vol15/iss4/resp1/> (Abgerufen am 02.03.2016).